

Lichtenfels



Willkommen
zum 37. Korbmarkt

REIFE LEISTUNG. DAS MÄRZEN VON LEIKEIM.

Über 5 Monate im Fass gereift – unser Sondersud zum 500-jährigen Jubiläum des Reinheitsgebots. Nur auf dem Korbmarkt im Ausschank. Natürlich aus dem Fass. Malzig, kräftig – ein einmaliger, festlicher Genuss.
www.leikeim.de

BEIM
KORBMARKT
IM AUSSCHANK



SEIT



1887

Leikeim

CHARAKTER. STARK.

Vorwort

Lieba Lichdfelser, alla midernanner,

ich hou heud die gruess Ehr, dess Vorword zu unner Schdadtmagazin zu schreim. Es freud mich scho sehr für des Hefd zu schreim, weils einfoach sehr informativ für alla Bürger unnerer liebswerdn Schdadt iss. Ich bin zwoar nier in Lichdfels geboren, also a Reigschlaafda, obber aus meiner Sichd iss Lichdfels mei Heimoad. Bin seid über 70 Joahr scho dou und möcherd a nier ums Vereggn widder ford. Desswecher koa ichs nier verschdeh, dass moancha unner Schdädtla schlechdlaudern. Mier hoam doch so vill, woas annera Schdädt nier hoam. Mer koa schö draun sidz, am Öbern Duor, in der Fußgängerzona, am Säumargd bis hie zenn Söllner, die Boahnhofschdrouss nunder - und überoall gibds woas zenn Essn und zenn Dringn. Edzerd kümmd noch unner, über die Schdadtgrenzn naus bekoannder Korbmargd, der hoffndlich widder a gruesser Erfolg werd. Nadürlich muss dess Wedder a midschbilln. Ich wünsch alla Lichdfelser vill Schbass mid der neua Ausgoab vo denn Magazin und a herrlichs Wedder bis Weihnoachdn. Awengla a komisch Vorword, obber es kummd ja aa vo ganzn Herz n vo der

Käthe Braune
(Dialekt-Kolumnistin)



Inhalt Themen und Rubriken



- 6 Meyer: pet-interiors**
- 8 Unternehmensvorstellung: KÜS - Prüfstelle**
- 10 Stadtwerke Lichtenfels: Energie aus der Region**
- 12 OBI: Lust auf Beratung**
- 13 Sportstudio Highlight: Abnehmen mit Garantie**
- 14 Unternehmensvorstellung: Zenk & Zillig**
- 16 Lichtenfels aufs Dach gestiegen**
- 18 Gesundheitstipp: Vitamin D für Herbst und Winter**
- 19 VHS: Der neue Katalog ist da**
- 20 Regio Med: Auf dem Weg zur Uni-Klinik**
- 22 Vereine stellen sich vor: Bund für freie Lebensgestaltung**
- 24 Agilis: Chancenreicher Arbeitgeber**
- 26 Raiffeisenbank Lichtenfels**
- 28 37. Lichtenfelser Korbmarkt**
- 31 Weltkindertag in Lichtenfels**
- 32 AOK Lichtenfels: Gesund für schwarze Zahlen**
- 34 Ortsteil: Mönchkröttendorf**
- 36 Rund um die Kreisstadt: Der Service mit Herz**
- 38 Sparkasse Lichtenfels: Fachkräfte aus der Region für die Region**

24

Agilis



8

KÜS-Prüfstelle



22

Bund für freie Lebensgestaltung



Impressum Stadtmagazin Lichtenfels

Herausgeber:

Verantwortlich i.S.d.P.:

Redaktion:

Layout und Gestaltung:

Druck:

Stadtmarketing Lichtenfels e.V.

Steffen Hofmann

Markus Häggberg, Harald Neumann

Terminal2, Lichtenfels

creo Druck & Medienservice GmbH

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck von Berichten und Fotos nur nach Genehmigung. Redaktion, Autoren und Verlag übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit des Inhalts.

Citymanagement, Ringgasse 4, 96215 Lichtenfels, Tel. 095 71-9 4890 88
citymanagement@lichtenfels-city.info

Erfolgreich alles für die Katz'

Ein Studium der Innenarchitektur, ein Meisterbrief für das Schneiderhandwerk sowie eine unverbrauchte Idee - am Ende hieß es für Otto und Christel Meyer: Alles für die Katz'! Und das war gut so. Otto Meyer und seine Frau Christel sind Vorreiter einer Idee, die bis in die USA ausstrahlt. Möbel für Tiere, bequem und gesundheitsfördernd. Eine Nischengeschichte.

Es klingt spleenig. Aber so klang die Idee vom Automobil zunächst ja auch. Um das Jahr 2002 machte das Ehepaar eine Beobachtung. Die eigene Katze fand Gefallen an einem Rattankorb. In einem hellwachen Moment von Herrchen und Frauchen. Denn: „Wir haben uns dann überlegt, was aus Korb zu machen, was einer Katze entspricht, was gut aussieht und als Wandmontage möglich ist. Es folgte ein dreiteiliges Regalsystem, die Eigenschaften Haushaltsablage, Kletterbaum und Katzenschlafplatz vereinernd. Vor 14 Jahren in Mode, war es das erste Möbel in dieser Wohnung des Ehepaares. Die gemachte Beobachtung war noch nicht ausreichend für eine Überzeugung, aber gut genug für eine Ahnung. Die, wonach auch Tiere ein Gefallen an einem besonderen Möbel entwickeln könnten.



Otto und Christel Meyer blicken auf gemeinsame Entwürfe zurück

Christel und Otto Meyer leben und arbeiten in der Lichtenfelser Innenstadt. Ihr Büro für Produktgestaltung ist Wohnraum und umgekehrt ist ihre Wohnung Kreativstätte. Hier entwickeln sie „ganzheitliche Entwürfe aus der Nähe zum Leben“. Zwei Jahre nach ihrer Beobachtung entstand für die Plattform pet-interiors.de eine Kollektion. Drei Jahre später wurde diese Kollektion um Objekte für Hunde erweitert.

Aber eigentlich winkt Otto Meyer im Gespräch von Zeit zu Zeit ab und verweist auf all das, was auf den Hauptfeldern zwischen Wohnideen, Mode, Schmuck oder Sport unter ihrem Logo „designspray“ noch so alles den Weg von Produktgestaltung zur Serie fand.

Otto Meyer spricht etwas an, wovon auch Tiere gequält werden: Arthrose. „Bei

Arbeiten an Wohn- und Kreativstätte



Schäferhunden sind Hinterläufe und Hüfte arthroseanfällig. Das sind gesicherte Erkenntnisse, in Fachorganen publiziert. Meyers haben sie entdeckt, sich mit ihnen befasst, sie gesammelt und archiviert. „Wir setzen unsere Materialien gegen Arthrose ein, beispielsweise das Füllmaterial Latex. Was dem Tier zugute kommt, ist unser verbesserter Liegekomfort.“ Nach Liegekomfort klingt ein Hundebett-Modell von Meyer Design ganz besonders: Divan Marie. Was exklusiv klingt, ist es auch in Bezug auf Langlebigkeit. „Da liegt oft schon die zweite Generation Hund drauf“, versichert Christel Meyer mit einem humorigen Anflug von Bedauern dafür, dass ein langlebiges Produkt nicht gerade umsatzsteigernd ist. Zwei Polsterer und eine Schneiderin sorgen am Produktionsstandort Lichtenfels für Anfertigung der Idee. Produziert wird auf Anfrage, aber auch im Vorhinein. Sondermaße, das eben, was die Individualität ja erst garantiert, seien kein Problem.

„Wie wir damit angefangen haben, gab es noch gar nichts auf dem Markt. Es ist auch heute noch ein Nischenprodukt“, sagt der Innenarchitekt auf das Jahr 2004 und das Heute blickend. Ein Musterbauer der Polstermöbelindustrie fertigte nach Vorgabe ein erstes Modell an. Doch ziemlich schnell wurde klar, dass Tiermöbel beispielsweise zu exotisch für Einrichtungshäuser sind. „Die waren nicht interessiert.“ Aber Meyers blieben von der Sinnhaftigkeit überzeugt. Und dabei zielgerichtet strukturiert. „Seit 2004 haben wir Rückmeldungen, Beobachtungen und Erfahrungen von Kunden gesammelt“, erklären sie. Diese Rückmeldungen beziehen sich dabei nicht nur auf das Wohlbefinden, welches ein Tier liegend

im Moment erlebt, sondern auch in seinem aktiven Alltag. „Wir bekommen halt Rückmeldungen von Kunden, die sagen, dass ihr Hund sich jetzt deutlich wohler fühlt“. Der ehrlichste Ausdruck des Wohlbehagens kann bei einem Hund auch ein ziemlich passiver sein. Dann, wenn er statt Herrchen zu begrüßen, nun doch das Liegenbleiben vorzieht.

Eine schöne Couch, auf ihr zumeist lesend oder in einem Magazin blätternd eine junge Frau, meist barfuß weil ja schließlich daheim. So sehen die Katalogbilder von Einrichtungshäusern doch aus. Es wird mit Models gearbeitet und das verhält sich bei Tiermöbeln nicht anders. Christel und Otto Meyer können sich ein Lächeln nicht verkneifen, sobald sie an die Erfahrungen denken, die sie diesbezüglich gemacht haben. Um ihre Produkte zu vermarkten, müssen die Möbel und Tiere ins rechte Licht gerückt werden, benötigt ein Käufer einen bildlichen Serviervorschlag. Also Foto-Shooting. Da treten sie dann zutage, die Temperamentsunterschiede zwischen Hunden und Katzen. Das ungewöhnlichste Foto-Shooting geschah zu Anfang der Idee. „Wir haben so eine kleine Anzeige in die Zeitung getan - 67 Bewerber haben sich mit ihren Katzen gemeldet. Darunter waren dreibeinige, blinde oder kahle Stubentiger. Doch über all diesen Erinnerungen steht eine ernste und liebevolle Erkenntnis: „Für die Besitzer sind es die schönsten Tiere der Welt.“ Herrchen und Frauchen, welche ihren Tieren die gesunde Lichtenfelser Idee gönnen, gibt es auch in den USA. Am Hollywood Boulevard, am Sunset Boulevard oder Malibu Beach.



Bahnhofstraße 5
www.pet-interiors.de

Originelles Prüferdasein:
Marco Krug



Die Prüfer mit Spezialgebiet

Einmal, in bedenkliche Schräglage geraten und in wackelndem Korb 25 Meter über dem Boden stehend, habe er die wohl ungewöhnlichste technische Prüfung seines Berufslebens hinter sich gebracht. Marco Krug denkt schmunzelnd an die bedrohliche Teleskop-Hubbühne von einst. „Als anständiger Prüfer macht man das selbst“, sagt er. Das Prüfen ist seine Profession, darin hat sich der Diplom-Ingenieur (FH) in Lichtenfels selbstständig gemacht. Auch darum, weil ihm, dem Coburger, die Lichtenfelser Seele gefällt. Er und sein spezialisiertes Team stehen für hauptamtliche Untersuchungen an Pkw und allerlei technischem Gerät, für Abgasuntersuchungen, für Erstellungen von Unfall- und Schadengutachten oder Fahrzeugbewertungen.

Manchmal geschieht es, dass eine Leistung unter falschem Begriff prominent bleibt. Marco Krug kennt diese Situation gut, kommen doch Menschen zu ihm, die „den TÜV“ wollen. Den bekommen sie hier nicht und eben doch. Nur halt nicht unter diesem Namen. „Einmal ist einer dabei durchgefallen - und war begeistert“, erinnert sich der Prüflingenieur und Inhaber der KÜS-Prüfstelle in Lichtenfels. Das sei ein Lehrer gewesen, der seine Freude an der Freundlichkeit und den präzisen Methoden der KÜS (Kraftfahrzeug-Überwachungsorganisation freiberuflicher Kfz-Sachverständiger e. V.) hatte. Während Krug erzählt, wird es unmöglich, sich dem Charme der Fahrzeuge zu entziehen, die gerade in seiner Prüfhalle am Seubels-

dorfer Ortsrand stehen. Ein englischer Pilgrim mit Morris-Motor (Baujahr 1975) ist dabei, weinrot und gnadenlos schön. Weiter abseits, jenseits der Grube, in der die drei hier tätigen Prüflingenieure zur Inspizierung von Unterböden steigen, ein alter Mercedes Benz 180 D, Baujahr um 1955. Jener, der auf den meisten Taschenbuchausgaben von Dürrenmatts „Der Richter und sein Henker“ zu sehen ist. Und dann, von fern, wird ein sich näherndes Knatzen vernehmlich, weil jemand mit dem Nachbau eines Bugatti aus den 30ern die Werkstatt anfährt. Nun kommt Krug nicht umhin, etwas zuzugeben: „Ja, wir sind auch Oldtimer-Spezialisten.“ Der Andrang alter Fahrzeuge, die Bestandsschutz genießen und pflichtgemäß alle zwei Jahre zur Hauptuntersuchung müssen, sei „sehr, sehr groß“. Ein Grund dafür könnte die hier schonendere Bremsfähigkeitsmessung sein, passiert sie doch auf einem Plattenprüfstand anstatt auf Rollen.

Der älteste Oldtimer, der Krug je zur Prüfung vorgerollt ist, tat dies gar noch auf Holzspeichen. Ein Ford von 1912.

Da gibt es eine Schnittmenge, ein Wissen zum Damals und Heute. Die Spur führt zu einer Datenbank. Doch nicht zu irgendeiner, sondern zur Riesendatenbank Heureka. „Man kann nicht alles wissen, aber die KÜS hat eine eigene Datenbank“, die beeindruckend allwissend zu sein scheint. So sehr, dass Krug sie als einen gewichtigen Grund nennt, weshalb er im Auftrag der KÜS tätig werden wollte. Der 35-Jährige tippt als Stichwort Bremscheibe für einen älteren Mercedes aus einem längst verwehten Jahr ein. Sofort erhält er Antworten zu Modell oder Bezugsmöglichkeit. Es macht keinen Unterschied, wie neu oder wie alt der Wagen ist, Heureka scheint alles zu wissen, was es zu Automobilen und ihren Einzelteilen zu wissen gibt. Was die interne Logistik



berücksichtigt, erspart dem Kunden Zeit. Selbst Gutachten sind bei Heureka hinterlegt. „Wenn einer mal keines dabei hat, suchen wir das über die Datenbank raus und er fährt zufrieden vom Hof.“

Auf zehn Jahre Berufserfahrung blickt Krug zurück. Vor allem aber auf acht Semester Studium der Fahrzeugtechnik nebst zehnmonatiger Weiterbildung zum Prüflingenieur. Im Landkreis betreibt Krug nun die einzige KÜS-Stelle und hat in den Prüflingenieuren Franko Pasewark und Johannes Bezold sowie einem weiteren Team für Verwaltung und Koordination Mitstreiter gefunden. Was nun folgt, klingt nach Balsam für die Lichtenfelser Seele. Der Mann aus Coburg räumt ein, sich „hier viel wohler als in Coburg zu fühlen“. Die hiesige Herzlichkeit sei ausschlaggebend dafür gewesen, diesen Standort ins Auge zu fassen. Als Prüfer in Coburg habe er nämlich an hiesigen Kunden eine erfrischende Unkompliziertheit ausgemacht. Ein Jahr Planung und Überlegung ging seiner Entscheidung zur Selbstständigkeit voraus. Immerhin wagte er sich aus einem guten Angestelltenverhältnis an das Datum 1. Januar 2016. Sämtliches technisches Gerät in der großen Halle in der Werkstraße 9 ist selbst angeschafft worden - vom Geschwindigkeitsmessgerät bis zur Hebebühne. Aber der Service der KÜS geht auch über Land. „Wir führen die Hauptuntersuchungen auch bei Kfz-Werkstätten und Autohäusern durch. Ein Aufwand, den sich die KÜS aus Kundenfreundlichkeit leistet“, so Krug. Kramt er in seinen Erinnerungen, tragen weitere Prüfungen anekdotische Züge. Dann, wenn eine Licht- oder Bremsprüfung für Landwirte auf einem angemeldeten Prüfplatz stattfindet. „Da geht man gerne hin zur Prüfung“, weiß er. Die Bauern hielten ihre Traktoren und Schlepper oft ohnehin gut in Schuss und hinterher würde nicht selten gegrillt. Country comfort - ländliche Behaglichkeit. Das ist nicht immer so, denn die Weite des Aufgabenfeldes der KÜS macht fünf Pflichtlehrgänge pro Jahr verbindlich. Und zwar von staatlicher Seite aus. Immerhin prüfen Krug und seine Mannen im Auftrag der KÜS auch Unfallverhütungsvorschriften für Berufsgenossenschaften. Darum fallen für seinen Betrieb noch 15 Wochenenden im Jahr mit Zusatzlehrgängen und Seminaren um rechtliche und technische Neuerungen an.



Werkstraße 9
www.pruefstelle-lichtenfels.de

Überprüfung des Technischen Sicherheitsmanagements der Stadtwerke Lichtenfels

Mehr Sicherheit für Gas- und Wasserkunden der Stadtwerke Lichtenfels
Übergabe der Zertifizierungsurkunde am 06.07.2016:

Experten der Versorgungswirtschaft haben nach fünf Jahren die Stadtwerke Lichtenfels zur turnusmäßigen Wiederholungsprüfung wieder unter die Lupe genommen. Das technische Qualitätsmanagement soll den Kunden mehr Sicherheit und dem Unternehmen Rechtssicherheit bringen.

Jetzt haben es die Stadtwerke schwarz auf weiß. In Sachen Wasser und Gas ist das kommunale Versorgungsunternehmen Spitze. Auch die Kunden werden etwas davon haben. Schließlich sollen damit die Qualität und die Sicherheit auf höchstem Niveau beibehalten und sogar verbessert werden. Fehler und Nachlässigkeiten sollen vermieden werden. Im Fokus steht neben geregelten Abstimmungsprozessen und einer klaren Organisationsstruktur die Dokumentation.

Experten haben den Betrieb erneut am 05. und 06.10.2015 von Kopf bis Fuß durchleuchtet, ehe sie nun bei der Übergabe der Urkunde offiziell verkünden konnten: Die Überprüfung ist bestanden!

Werkleiter Dietmar Weiß sowie die Rohrnetzmeister Christian Lotz und Michael

Holhut waren gefordert, ihre Kolleginnen und Kollegen bei den Stadtwerken auf die geänderten Anforderungen sowie den Sinn und Zweck des „Technisches Sicherheitsmanagements“ einzustimmen. Kernbaustein der Qualitäts- und Sicherheitsoffensive sind die neuen Leitfäden, die ständig an die aktuellen technischen und gesetzlichen Anforderungen angepasst werden. Daher ist eine alle fünf Jahre stattfindende turnusmäßige Wiederholungsprüfung vorgesehen. Im Zuge der Überprüfung, musste ein Katalog von insgesamt 450 Fragen abgearbeitet werden, der neben der allgemeinen Organisation hauptsächlich den Aufgabenbereich Gas- und Wasserversorgung behandelte. In Zusammenarbeit mit der Firma TS-kompakt aus Marktrodach, wurde das Technische Sicherheitsmanagement für die öffentliche Gas- und Wasserversorgung bei den Stadtwerken Lichtenfels aufgebaut.

Jörn-Helge Möller, Geschäftsführer der Vereinigung des Gas- und Wasserfachmannes, lenkte den Blick auch auf die in den vergangenen Jahren einsetzenden Entwicklungen auf dem Versorgungsmarkt.

Nach der Liberalisierung des Strom- und Gasmarktes habe man im Jahr 2000 freiwillig ein Sicherheitsmanagement eingeführt, da die Versorger damals befürchteten, dass aufgrund des

Kostendrucks Abstriche beim Thema Sicherheit gemacht werden könnten. Heute würden speziell die kleinen und mittleren Versorgungsunternehmen unter den zahlreichen administrativen Aufgaben und bürokratischen Vorschriften leiden.

Werkleiter Dietmar Weiß führte aus, dass im Vorfeld des Technischen Sicherheitsmanagements sehr viel Wert auf die Schulung und Fortbildung der Mitarbeiter gelegt wurde, um im Schadensfall entsprechend reagieren zu können.

Dabei ist die örtliche Nähe des kommunalen Versorgers zu den Kunden selbst ein großer Vorteil, da im Schadensfall schnell zahlreiche Mitarbeiter rund um die Uhr alarmiert werden können.

Die Auszeichnung zeige das hohe technische Niveau der Stadtwerke, freute sich Erster Bürgermeister Andreas Hügerich. Es biete den Kunden die Gewissheit, dass für die Sicherheit der Versorgung alles getan werde. Um dieses Niveau zu halten, werde auch viel in das Gas- und Wasserleitungsnetz investiert.

Mit dem diesjährigen Beginn des Neubaus des Verwaltungs- und Lagergebäudes der Stadtwerke am Eichenweg, werden auch moderne Strukturen für die Anforderungen und Aufgaben der Zukunft geschaffen.



Von links nach rechts:

Tobias Schröppel (TS-kompakt), Rohrnetzmeister Michael Holhut, Rohrnetzmeister Christian Lotz, Erster Bürgermeister Andreas Hügerich, Jörn-Helge Möller (DVGW-Landesgruppe Bayern), Werkleiter Dietmar Weiß



AB 2017:
STROM VON
UNSEREN STADT-
WERKEN

ENERGIE AUS UNSERER REGION.

STROM. GAS. WASSER.
WÄRME. VERKEHRSBETRIEB.

Wir sind für Sie da!

Infos unter www.stadtwerke-lichtenfels.de
oder unter Telefon 09571 9552-0



Die Stadtwerke Lichtenfels erweitern ihre Geschäftstätigkeit und versorgen die Stadt künftig nicht mehr nur mit Gas, Wasser und Wärme - sondern ab dem 01. Juli 2017 auch mit Strom.

Es ist aber heute schon möglich, sich attraktive Konditionen zu sichern. Näheres dazu wird in Kürze auf der Homepage stadtwerke-lichtenfels.de veröffentlicht. Die Mitarbeiter der Stadtwerke stehen für Fragen bereits jetzt unter 09571/9552-0 bzw. info@stadtwerke-lichtenfels.de zur Verfügung.

Ein Wechsel, der Verbundenheit zu den Stadtwerken Lichtenfels und der Idee von Wertschöpfung

in der Heimat bedeutet, bietet eine Reihe an Vorteilen:

- alles aus einer Hand
- kompetente Ansprechpartner direkt vor Ort
- 100 % zertifizierter Öko-Strom
- kostengünstig und fair

Für Informationen im direkten Gespräch stehen zum Verkaufsoffenen Sonntag in der Lichtenfelser Innenstadt (06. November 2016) am Infostand der Stadtwerke Mitarbeiter bereit. Sie freuen sich auf ein persönliches Gespräch.

Ihr Motto: Wir sind für Sie da!

**Sichern Sie sich schon heute unsere attraktiven Preise.
Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung.
Tel. 09571/9552-0 info@stadtwerke-lichtenfels.de**

Wir sind für Sie da!

Ihr Team der
Stadtwerke Lichtenfels



Verkauf in freundlichem Orange

Das Sortiment ist riesig, die Gänge sind weit. Wer hier arbeitet, ist Spezialist und steht im Dienste des Kunden. Der Verkauf bietet erfüllende und heitere Seiten. Anekdoten sogar. Manche drehen sich um den Stolz und die Dankbarkeit von Kunden, gemeinsam mit dem Verkäufer etwas geschafft zu haben. Kleine Betrachtung eines hilfreich-liebenswerten Berufsbildes - bei OBI.

Nadja Herbst ist freundlich. Auf unterschiedliche Weisen. Sie kann auf förmliche Art höflich sein oder auf burschikose. Je nachdem, wie ein Kunde ihr begegnet und wie gut sie mit ihm bekannt ist. Seit 18 Jahren ist sie bei OBI beschäftigt, weiß sich auf ihre Kunden einzustellen und ist vertraut mit dem halben Baumarkt. Oder anders ausgedrückt: mit dem, was zwischen Reihe 1 und 31 Sortiment ist. Eine Dame nähert sich und sagt: „Ich habe drei Anliegen.“ Ein Anliegen nach dem anderen wird irgendwo bei Reihe 30 besprochen und als die Dame geht, geht sie fröhlich. Dann steht ein geübter Handwerker vor Nadja Herbst. „Erzähl!, mein Guter!“, fordert sie ihn auf. „Ich gehe gerne auf Arbeit, ich glaube, es gibt keinen anderen Beruf, der besser zu mir passen würde“, erzählt die OBI-Verkäuferin. Wenig später

Hinweis an den Kunden, dass sein Auto für seinen Hund kein geeigneter Ort zum Warten ist. Der Hitze wegen. Und eben darum seien Hunde bei OBI willkommen. Fotos? Und ob. „Ja, das passiert regelmäßig. Die Leute sind richtig dankbar“, erklärt Nadja Herbst zu den Bildern, die ihr und Kollegen immer wieder gezeigt und auch mal zugeschickt werden. Weil Kunden stolz auf die Träume sind, welche sie sich mit Hilfe guter Verkaufsberatung bei OBI erfüllen konnten. OBI-Marktleiterin Sabine Becker kann derlei bestätigen. „Wenn sie individuelle Beratung hatten, machen Kunden das manchmal.“ Beratungsgespräch statt Verkaufsgespräch - das ist das Geheimnis. Dadurch komme es nicht selten vor, dass man mal aufgefordert wird, sich die Garage, die neue Hofeinfahrt, das Gartenhaus o.ä. doch mal persönlich anzuschauen. „Das freut einen schon“, gesteht Sabine Becker und auch Nadja Herbst lächelt. Dabei wird auch an die Kolleginnen gedacht, denen dankbare Kunden eine Tafel Schokolade schenkten. Oder Gummibärchen.

Es freue einen überhaupt, wenn man als Verkäufer gut in Erinnerung bleibt. Zu diesem Thema steigt in Nadja Herbst noch eine nette Erinnerung auf. Die an zwei Hamburger Camper, die sich auch nach zwei Jahren noch an den Beratungsservice bei OBI in der Mainau erinnerten. Einmal, bei einer ihrer ungewöhnlichsten Beratungen, da habe sich die Recherche für eine Empfehlung über einen Tag erstreckt. Aber mit Erfolg. Über dem Computermonitor von Nadja Herbst ist eine freundliche OBI-Verkaufsszene zu sehen. Überlebensgroß, weil auf Plakat. Bettina Ehgartner steht auf dem Namensschild der Frau, die auf dem Plakat einem Kunden einen Prospekt präsentiert. Eine Szene, die bei OBI aus dem Leben gegriffen ist. „Das sind echte Mitarbeiter, keine gestellten Models“, so die Verkäuferin mit Insiderwissen. „OBI trickst nicht“, fügt sie noch an, blickt nach oben und findet die Szene sympathisch. Sie ist gerne bei OBI.



Zwischen Werkzeug und Kissen in abwechslungsreichem Verkauf daheim: Nadja Herbst



kuschelt sie mit einem kleinen Hund. Ein Kunde führt ihn im Baumarkt bei sich, Hunde sind bei OBI erlaubt. Besonders im Sommer. Darum auch der stets mit Wasser gefüllte Napf an der Tür und der



Schritt für Schritt zur Wunschfigur/Moderne Körperfettreduktion

Abnehmen mit Garantie

Alle gesetzl.
Krankenkassen
erstatten 80-100%
der Kursgebühren

5 Wochen für
89,90€
ANMELDUNG
bis
15.10.2016

Die neusten Zahlen sind erschreckend!

52 % der Erwachsenen in Deutschland waren 2015 übergewichtig. Und die Tendenz ist steigend.

Wie konnte es soweit kommen? Oder: der tägliche Schweinehund.

Die Motivation zu mehr Bewegung und besserer Ernährung wird zu einer wachsenden Hürde, denn die Menschen wissen nicht, wie sie das noch in ihren stressigen Alltag unterbringen sollen. Genau hier setzt ein betreutes Abnehmen an.

Was ist das Ziel von „Abnehmen mit Garantie“?

„Abnehmen mit Garantie“ ist so aufgebaut, dass jeder Teilnehmer das Konzept schon am nächsten Tag erfolgreich umsetzen kann.

Ziel ist es, sein Wohlfühlgewicht gesund zu erreichen, dauerhaft zu halten, sich in seinem Körper wieder wohl zu fühlen und damit auch zufriedener zu sein. Mit jedem abgenommen Kilo wachsen Selbstwert- und Glücksgefühl.

Ist es wichtig, einen Ernährungsplan zu haben?

Ja. 50 % des Abnehm-Erfolges macht richtige Ernährung aus. Wir glauben, dass es daher sehr wohl wichtig ist, einen persönlichen Ernährungsplan zu erhalten, der jeden schrittweise zu einer gesunden, ausgewogenen Ernährungsweise führt und damit ein Wohlfühlgewicht erreichen lässt.

Wie wichtig ist ein wöchentlicher Gewichts-Check?

Um den Abnehm-Erfolg sicherzustellen, sollte man sich einmal pro Woche mit seinem Ernährungsberater zum persönlichen Ernährungs- und Gewichts-Check treffen.

Unsere Erfahrungen aus 17 Jahren erfolgreicher Ernährungsberatung zeigen: jeder Teilnehmer, der sich regelmäßig messen lässt, ist motivierter und dadurch auch wesentlich erfolgreicher!

Wie wichtig ist das richtige Training? – Brauche ich einen Trainingsplan?

50 % des Abnehm-Erfolges ist das Training. Die wirksamste und gesündeste Methode zur Trennung von überflüssigen Pfunden, ist regelmäßiges Fitness-UND Ausdauertraining. Nur so wird die Fettverbrennung aktiv und nachhaltig angekurbelt.

Wie wichtig ist dabei das Krafttraining für den Abnehm-Erfolg? – Ausdauertraining wird überschätzt.

Ausdauertraining wird bezüglich seiner Wirkung auf das Abnehmen überschätzt - Krafttraining dagegen unterschätzt. Durch Krafttraining wird der Stoffwechsel für 72 Stunden angekurbelt, durch Ausdauertraining nur für max. 9.

Krafttraining ist 8-mal effektiver als Ausdauertraining.

1 Kilo Muskulatur verbraucht pro Jahr zwischen 5 und 8 Kilo Fett. Krafttraining verhindert den Muskelabbau beim Abnehmen und fördert den Muskelaufbau.

Daher kein Jo-Jo-Effekt durch richtig dosiertes Krafttraining.

Fast 100 % der Frauen möchten eine Figur-Straffung. Dies ist nicht durch Ausdauertraining, sondern nur durch Krafttraining möglich.

Sollte ich ins Fitness-Studio gehen?

Unsere Empfehlung: Ja, in jedem Fall! Jeder erhält einen speziell auf das Abnehmen zugeschnittenen Trainingsplan und nur durch die Betreuung von gut ausgebildeten Trainern und Ernährungsberatern sind nachhaltige Erfolge möglich. Eine korrekte Übungsausführung und Trainer vor Ort zur Betreuung und für auftauchende Fragen, sind für ein gesundes und langfristiges Training entscheidend. Und nur wer etwas regelmäßig durchführt, hat auch dauerhaften Erfolg. Im Studio treffen sich zudem Gleichgesinnte mit gleichen Zielen. Das motiviert.

Wie oft sollte man sein Training pro Woche durchführen?

2-3x pro Woche eine gute Stunde.

Sportstudio
Highlight

Pabstenweg 10 Lichtenfels 09571-739112 www.sportstudio-highlight.de

Selbstverständlich können alle Kursteilnehmer während des Kurses auch unser Studio voll nutzen!



Vom Lehrling zum Meister zum Partner

Das Schwätzen sei Christian Zenks Sache nicht, erwähnt Dieter Zillig. Deshalb rede ja auch er, so der Endvierziger schmunzelnd eine der Aufgaben beschreibend, die ihm beim Duo Zenk & Zillig zukommen. Und tatsächlich hält sich sein Meister mit Worten etwas zurück. Aber bald flaniert auch er mit zu Gedanken rund um Mut, Hierarchien oder dem Umgang mit Risiken und Chancen. Und immerhin haben die beiden Geschäftspartner der GmbH für Heizung, Sanitär, Lüftung und Erneuerbare Energien eine etwas kuriose gemeinsame Geschichte, die sie verbindet. Der eine war des anderen Ausbilder und nun ist der andere des einen Meister. Aber gleichberechtigte Partner sind sie beide.

erworben, erhalten und hergerichtet. Es sei die Braumeisterwohnung der legendären Bayerisch Urbräu in Lichtenfels gewesen. Wie Zillig davon erzählt, schwingt so etwas von Verbundenheit zur Lokalgeschichte mit. Immerhin sind sie von Nachbarn mit alten Fotografien versorgt worden, immerhin stöberten sie alte Firmenschilder zutage. „Wir wollen das Haus erhalten“, sagt Zillig bekräftigend. Jetzt ist es Firmensitz. Rückblende: Seit fünf Jahren bewahren sich die beiden Lichtenfelser am Markt und wenn sie von ihrer arbeitsintensiven Anlaufzeit erzählen, dann hört man kein Klagen, kein Murren. Nicht einmal Prahlerei mit dem Weh und Ach der Selbständigkeit. Das ist nicht selbstverständlich in einem Land-

ärgersten Fall - früh um 6 Uhr aufgestanden und habe nachts um 1 Uhr Feierabend gemacht. Und auch das habe „Spaß gemacht“. Dabei trug manches regelrechten Pioniercharakter, so auch die behelfsmäßige Splittung des Unternehmens: bei Zenk das Mini-Büro, bei Zillig das Lager. „Wir haben die Firma an mehreren Orten verteilt gehabt und die interne Logistik war zeitaufwendig. Aber die Freude an der eigenen Firma habe vor dem Gefühl bewahrt, da wachse etwas über den Kopf. „Ich würde es wieder machen“, bekräftigt Zillig. Seine Geschichte ist auch die Geschichte eines Mutes, denn man im Alter von über 40 Jahren erst mal aufbringen muss, erst recht, wenn man in einem sicheren Arbeitsverhältnis steht. „Man muss ja



Rainer Wazanini (l.) und Azubi Stefan Hurley (r.) sind neu im Team um Christian Zenk (Mitte)

Das Haus im Bürgerweg 1 sieht schmuck aus. Grau aber schmuck. Aber ein Stück Lichtenfels haben Zenk (37) und Zillig (49) mit diesem Haus

strich, in dem viele Menschen von ihrer „Ärrbed“ (Arbeit) als so etwas wie dem vorrangigen Ereignis ihres Lebens erzählen. Im ersten Jahr sei man - im

auch mein Alter ins Spiel bringen. Mit 45 ist das schon ein Schritt.“ Aber letztlich konstatiert Zillig: „Das Risiko habe ich nie als Feind angesehen.“ Und dann

wird es noch einmal ein ganz klein wenig anekdotisch, denn er ging vom ehemaligen Ausbildungsmeisters des jetzigen Meisters und Partners.

Aber eigentlich beginnt die Geschichte von Zenk & Zillig weit vor dem „Sprung ins Wasser“ am 01. September 2011, zu einer Zeit nämlich, da die beiden Männer noch nicht ahnen konnten, je eine Partnerschaft einzugehen. In Christian Zenks Lehrzeit war es nämlich Dieter Zillig, der als Ausgelernter ein Auge auf die Fortschritte des angehenden Installateurs und Heizungsbauers Zenk hatte. Heute könnte er noch etwas von seinem zwölf Jahre jüngeren einstigen Schützling lernen, denn der hat es in der Zwischenzeit zum Meister gebracht. Warum Zillig „das Schwätzen“



Links der Meister Christian Zenk, rechts der erfahrene Geselle und Kompagnon Dieter Zillig



nen Angestellten. „Und vielleicht auch einen Azubi“, wirft Christian Zenk ein. Doch es gibt noch einen weiteren Plan. Bis Anfang 2017 sollen Hof und Fassade des Hauses am Bürgerweg fertig sein. Nach Feierabend soll dafür Hand gelegt werden. Das dürfte besonders einer Kundschaft gefallen, einer Dame, die einst in dem Haus aufgewachsen ist. Ihr fünfjähriges Jubiläum jedenfalls gedenken Zenk & Zillig auf dem Betriebsgelände zu feiern. Vom 17.-18. September (Korbmarkt) auf dem Betriebsgelände, zünftig mit Bier und Cocktails und Steaks. Von 10-17 Uhr ist jeder zu kommen eingeladen.

mehr liegen soll als Zenk, erklärt Zillig mit seiner Militärzeit. „In meinen vier Jahren beim Militär war ich Ausbilder und musste immer reden.“ Die Frage nach möglichen innerbetrieblichen Hierarchien belustigt das Duo glatt selbst, denn Zilligs Kompagnon und Meister war nicht beim Militär.

Seit fünf Jahren sind Christian Zenk und Dieter Zillig selbständig in Lichtenfels. Und um Lichtenfels. So von Hildburghausen bis Forchheim, von Kronach bis zum Steigerwald. „Ein Rieseneinzugsgebiet“, in dem sie bislang immer zu tun hätten. „Das ist keine Selbstverständlichkeit“, wissen sie. Seit 2015 beschäftigen Zenk & Zillig ei-



Interessantes Fundstück

Ringstrasse 6
www.zenk-zillig.de

Lichtenfels aufs Dach gestiegen



Eingerüstet und imposant stehen sie da, die beiden weithin sichtbaren Wahrzeichen der Korbstadt. Das nachbarschaftliche Bild, welches die evangelische Martin-Luther-Kirche und die katholische Stadtpfarrkirche „Mariä Himmelfahrt“ derzeit abgeben, dürfte deutschlandweit ziemlich einmalig sein und wirkt wie Ökumene durch Renovierung und Stahl. So schnell würde die Gelegenheit für ungewohnt neue Blickwinkel auf diese Stadt nicht mehr kommen. Als sich die Gelegenheit bot, ging das Stadtmagazin für seine Leser auf Motivsuche hoch über Lichtenfels. Ein Dankeschön an unsere Leser.

Fotoredakteure Harald Neumann und Markus Häggberg in luftiger Höhe



Der Clou des spannenden Vitamins

Nördlich des 42. Breitengrads wird das Thema schwierig. Erst recht bei Herbst und Winter. Und selbst erfahrenen Apothekern, das gibt Hartmut Pensel (52) gerne zu, konnte das Vielseitige am Vitamin D lange Zeit verborgen bleiben. Doch glaubt man ihm, dann leben wir nun in der Zeit zunehmender Erkenntnisse über das Vitamin, das, gemessen an seiner Wichtigkeit, zu selten ist. Erst recht im Herbst, im Winter und nördlich des 42. Breitengrads.

Vitamin D ist wichtig für Knochengesundheit und Wachstum. Doch warum kommt es dann beispielsweise in der Muttermilch so geringfügig vor? Eigentlich verblüffend, gesteht man der Natur doch oft mehr kluge Fürsorge zu. Tatsache aber ist, dass man schon sauren Hering und besonders Lebertran frühstücken müsste, um an ein Vitamin zu gelangen, mit dem wir oft genug unterversorgt sind. „Vitamin D ist spannend“, sagt der Betreiber der Rats-Apotheke in der Lichtenfelser Innenstadt, Apotheker Hartmut Pensel, Fachapotheker für Allgemeinpharmazie, Schwerpunkt Diabetes, Homöopathie und Naturheilverfahren, Heilpraktiker und Experte in biologischer Medizin (Universität Mailand). „Darauf gekommen bin ich in meiner Familie. Es gab Gelenksbeschwerden - auch bei den Kindern! Wir waren unterversorgt.“ Pensel stieg vor drei Jahren dem Vitamin D besonders nach und rät auf Gelenksbeschwerden und Müdigkeit zu achten. Oder darauf, ob man im Herbst verstärkt Infekte bekommt. Das alles können Hinweise auf Vitamin-D-Mangel sein. „Man weiß,

dass Leute, die das Glück haben, im Winter in tropische Gefilde zu reisen, weniger infektanfällig sind“, erklärt Pensel. Die Tropen - eine Region südlich des 42. Breitengrads.

Barcelona hat es gut. Noch gerade so, weil am 42. Breitengrad liegend. Doch nördlich dieses Grades ist der Sonneneinstrahlungswinkel längst nicht mehr optimal und wirkungsvoll. „Wir sind ja auf der Höhe von Kanada“, hält Pensel fest. Aber Sonnenstrahlen auf der Haut sind maßgeblich für die Vitamin-D-Synthese, für die Verwertung des Vitamins. Die aber wird blockiert, sobald sich der Mensch mit Lichtschutzfaktor 30 einschmiert. Im Sommer steht die Sonne zur Mittagszeit hoch genug, wer dann ins Licht geht oder Spaziergänge unternimmt, profitiert davon. Aber im Winter reiche die Sonnenkraft nicht mehr aus, ganz zu schweigen davon, dass man nicht immer Zeit für Spaziergänge hat. Müsste man zwischen April und September dreimal pro Woche bis zu zehn Minuten in der Mittagszeit ein Sonnenbad nehmen, um bei sich einen einwöchigen Vitamin-D-Vorrat zu deponieren, verhält es sich zwischen Oktober und März ganz anders. Dann wären Ergänzungsmittel angebracht. Besonders wenn eine Erkältung beginnt oder man erkältet ist, ließe sich durch ein Präpa-



rat mit Zink, Selen, Vitamin C, Lycopin und eben auch Vitamin D, ein Infekt im Zaume halten. „In Kombination mit gesunder und auf Vitamin D bedachter Ernährung, ergänzt Pensel.

Doch der Mann, der nach seinem Pharmaziestudium eine wissenschaftliche Laufbahn einschlagen wollte, möchte für die Annäherung an das Vitamin sensibilisieren. So rät er, beim Hausarzt einen Test zum eigenen Vitamin-D-Status machen zu lassen. Das kann lohnen, denn in den „letzten Jahren sind spektakuläre Sachen herausgekommen“. So die Erkenntnis, wonach Vitamin D Nebenwirkungen von Chemotherapien mindern und Heilprozesse mittragen kann. Hierzu gilt aber unbedingt arztgestütztes Vorgehen. Auch gebe es Anzeichen für eine Minderung von Vorfällen bei Multiple Sklerose, gewissen Diabetestypen oder Darmkrebs. Vitamin D: ein spannendes Thema. Und eine gute Möglichkeit, dem Herbst und Winter zu begegnen.



Hartmut Pensel...



...ist ein Befürworter des Vitamin D



Innere Bamberger Straße 6
www.ratsapotheke-lichtenfels.de

Ein Lichtenfelser Bildungspak(e)t

Der neue Katalog „Herbst/Winter 2016/2017“ ist da. Und dick. 170 Seiten mit Programmen und Sonderprogrammen für die nächsten beiden Jahreszeiten. Der Landkreis Lichtenfels müsste das laut der Verfassung Bayerns so nicht tun, aber er bringt sich ein, übernimmt das seit fast 40 Jahren für die Kommunen, die das im üblichen Fall regeln. Die Rede ist von der Volkshochschule (VHS), die im Landkreis ein eingetragener Verein ist. Neuigkeiten von einer Landkreisinstitution.

Die Pressemitteilung des Landratsamts zitiert Goethe: „Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen.“ Manchem etwas - das kann auch als Untertreibung bezeichnet werden, denn bei 170 Seiten und durchschnittlich fünf Kursangeboten pro Seite, lässt sich leicht eine beeindruckende Vorstellung vom Gesamtumfang des Kursangebots summieren. Tatsächlich sind es in zwei Semestern über 1000 Veranstaltungen aus Kursen, Vorträgen, Seminaren, Wanderungen oder Reisen und derzeit liegt der Katalog im Landratsamt, in Banken, Buchhandlungen und Rathäusern des Kreises aus. Aber all seine Angebote wollen koordiniert werden, für all das benötigt es einen Austausch zwischen Referenten, Kursleitern und VHS. Dies zu gewährleisten, hat sich die VHS nun mit Anja Biornstad und Saskia Düll personell verstärkt.

Wie bereite ich mich bei Führerscheinentzug auf die MPU vor? Wie finde ich aus der Zuckerfalle? Wie einen Sprach- oder Kochkurs? Wo ein Weltkulturerbe an der Adriaküste? Wie grün ist Irland? Passen einheimische Sträucher in jeden Garten? Studienreisen? Wie trauern Kinder? Hundertfach sind Kurse und Angebote vorhanden, soll niemand sagen, er könne nicht mehr schlauer werden. Aber all das stellt auch Herausforderungen an Computerprogramme. Ein solches Verwaltungsprogramm ist neu und erfolgreich im Einsatz. Doch am Anfang, das gibt die Lichtenfelser VHS-Hauptstellenleiterin Jutta Schöpf gerne zu, beeindruckte das Programm CMX durch Leistungsstärke und Vielfalt der Funktionen. Es stammt entwicklungs-technisch aus dem Haus eines Spezialanbieters für VHS-Datenbankprogramme. „Boah - das schaffe ich nie“, sei Schöpfs erster Impuls gewesen. Der verging schnell, denn „das Programm ist didaktisch aufgebaut, damit Mitarbeiter herangeführt werden können“. Sie sei „fast ein wenig verliebt“ in das neue Programm, so Schöpf. Dessen Vorteile liegen

auch und gerade beim Kursbucher und Interessenten. Eben weil der Verwaltungsaufwand geringer ist, hat das sogar Auswirkungen auf die Wartezeiten für Teilnehmer. Auch ergibt sich so mehr Transparenz in der Frage, welche Räumlichkeiten zu welchen Zeitpunkten verfügbar sind. Doch trotz des neuen Programms ist man als „Nichtcomputeraffiner“ und Computernichtnutzer keinesfalls abgehängt: „Nach wie vor ist die schriftliche Anmeldung neben der Online-Buchung möglich“, versichert Jutta Schöpf.

Anmeldungen für die neuen Angebote sind unter www.vhs-lif.de mit dem neuen Anmeldeformular oder bei den Hauptstellenleitern möglich:

Lichtenfels:
09571-18205, -18574 oder -18329
Altenkunstadt/Weismain:
09572-386848
Bad Staffelstein: 09573-331907
Burgkunstadt: 09572-6607
Ebensfeld: 09573-9651
Michelau: 09571-88133
Redwitz/Marktzeuln/Hochstadt/
Marktgraitz: 09574-4004

Fünf, die für die VHS in Lichtenfels an einem Strang ziehen: Martin Barnickel, Jutta Schöpf, Landrat Christian Meißner, Saskia Düll und Anja Biornstad

Lichtenfels - auf dem Weg zur UNI-Klinik

„Dann machen wir es aber richtig“, sagt Dr. Bernd Greger und greift während des Foto-Termins schmunzelnd nach einer Plastik, die einer Eule gleichkommt. Mit ihr, die, weil sie nun mal Symbol für Gelehrigkeit und Weisheit ist, nicht selten mit Doktorhut dargestellt wird, weiß er sich in der Unschärfe sitzend, damit die Tasse vor ihm besser zur Geltung kommt. Denn was da drauf steht, das zählt. Und dort steht: Universität von Split. Mit ihr wird das Klinikum Lichtenfels in Zukunft auf das Engste zu tun bekommen. Somit lasse sich ja folgern, dass die Korbstadt bald eine Universitätsklinik hätte. Der Ärztliche Direktor des Helmut-G.-Walther-Klinikums lehnt sich etwas zurück, lächelt und nickt.

Es wird international, darum auch ein solcher Begriff: Medical School REGIOMED. Regiomed, das ist der Klinikverbund, in dem sich das Haus in Lichtenfels befindet. Dieser Verbund hält ab 2019 die Lichtenfelser Klinik den Medizinstudenten der Universität Split (Kroatien) als Haus der Vervollkommnung eigener Fertigkeiten und für weitere Studieneinsichten vor. Denn das Studium wird noch bis einschließlich dem zwölften Semester währen. Aber was würde er jemandem entgegen, der „nur von einer Uni am Balkan“ spräche? Dr. Gregers Lächeln ist nun verschwunden, er nimmt Körperspannung an. „Der soll sich das mal anschauen, der wird staunen. Diese Uni vom Balkan hat enorme Vorteile.“ Mehr als 20 000 Studenten sind dort immatrikuliert, viele an der School of Medicine. Erfolge habe

die Universität auch, sogar welche, die international aufhorchen ließen. „Die sind in der Weltspitze bei der Forschung zu genetischen Defekten“, erklärt Dr. Greger und lässt auch Splits onkologische Forschung nicht unerwähnt. Modernste Lehrmethoden, Einblicke in kroatisches und deutsche Gesundheitswesen, E-Learning, bilinguales Studium, Stipendien zur Studienfinanzierung - der Vorteile gibt es viele. In wenigen Monaten, so Dr. Greger, stünde an der Universität eine Konferenz an, bei der sechs Nobelpreisträger vor Ort sein werden. Einladungen zur Konferenz ergingen auch an Ärzte des Klinikums. „Split ist vernetzt mit Partnern in den USA, in Israel und jetzt auch in Spanien“, weiß der im Stadtteil Schney lebende Arzt. Dass der Regiomedverbund und insbesondere das Klinikum Lichtenfels von diesen Faktoren und einem Wissenstransfer profitieren werde, steht für ihn außer Frage: „Wir sind als Arbeitgeber aufgewertet.“ Auch bei der Frage, was die Universität Split an Lichtenfels interessieren könnte, bleibt dem Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Darmkrebszentren keine Antwort schuldig. Und so erzählt er von seinen Coburger und Lichtenfelser Arztkoryphäen und ihren Forschungsfeldern. „Die (in Split) interessiert auch, was hier erforscht wird!“

Das Prinzip, das hinter dem künftigen Medizinstudium in Split und Lichtenfels steht, ist ein zweigeteiltes. „In Split werden die präklinischen Grundlagen des Studiums vermittelt: Anatomie, Physiologie, Mi-

Splits Wahrzeichen:
Dom St. Domnius

Visualisierung des Green Hospitals Lichtenfels



krobiologie etc. All das geschieht in englischer Sprache. Dann, nach den drei Jahren und einer Zwischenprüfung, die dem deutschen Physikum entspricht, kommen die Studenten für den klinischen Teil. Hier erwartet sie u.a. Chirurgie oder Neurologie. Das Durchlaufen dieses Teils geschieht mit der Medical School REGIOMED. Überhaupt ist die Ausbildung ganzheitlich zu nennen, umfasst sie doch Humanmedizin, Salutogenese, Gesundheitsförderung sowie Managementkompetenzen. Doch während des gesamten Studiums bleiben die Hochschüler Studenten der Universität Split. Im Juli gab es bereits ein Auswahlverfahren für die ersten Studenten. Mit acht Dozenten im Verbund wurden 50 Studienbewerber geprüft. Befürwortet wurden 25. Die werden sich bald nach Split begeben um zum kommenden Oktoberbeginn ihr Studium aufzunehmen. Vor allen Dingen aber werden sie 2019 wiederkehren und dann u.a. auch Wohnraum benötigen. Aber eines steht fest zu vermuten: „Wir sind dann Universitätskrankenhaus der Universität Split“, sagt Dr. Bernd Greger zu dem, was kommen wird. Aber dann lässt er noch etwas anklingen: Nämlich, dass diese Kooperation von REGIOMED mit der Universität Split einen weiteren Effekt erzielen wird: die Sicherung des Bedarfs der Heimat an ärztlicher Versorgung.





Wo sich Nacktheit keine Blöße gibt

Adam und Eva sollten nicht anders. Zunächst. Platon fand es gut. Seubelsdorf nicht. Bei den Römern setzte sich die Erkenntnis durch, dass sie auch Wehrlosigkeit bedeutet. Der große Seneca stellte eine Frage dazu und lieferte die Antwort gleich selbst: „Was ist der Mensch? Ein schwacher, zerbrechlicher Körper, nackt, seiner Natur nach wehrlos, fremder Hilfe bedürftig, jeder Misshandlung des Schicksals preisgegeben...“. Und ein kluger Autor der Süddeutschen Zeitung stellte einmal die Überlegung an, wonach die mit ihr in Verbindung stehende Scham eher das Produkt der Wehrlosigkeit denn der geschlechtlichen Unterschiedlichkeit sei. Es geht um die Nacktheit, die viele Geschichten und echte Historie hat. Auch in Lichtenfels.

Es ist ruhig hier, abgeschieden sogar. Waldrand. „Dreimal hupen“, steht zweisprachig auf dem Schild am Tor einer

Anlage bei Klosterlangheim. Wer hupt, dem wird aufgetan. Worin er eingelassen wird, ist so alt wie die Bundesrepublik. Und es hat eine eigene Geschichte, denn obwohl er einst Coburg im Namen führte, war der Standort des Familiensportvereins Bund für freie Lebensgestaltung e.V. (BffL) immer bei Lichtenfels bzw. hier an dieser Stelle im ruhigen Irgendwo zwischen Klosterlangheim und Roth. Der Vorsitzende Peter Meichsner führt über das Gelände, das wie eine Art Dorf wirkt, welches von März bis Oktober beseelt ist. Mit Geländeordnung sowie Dienst- und Arbeitsplänen. Kurzum: mit Zivilisation. „Wie auf jedem anderen Campingplatz auch“, bilanziert Meichsner. Der Erste Vorsitzende überblickt einen Grund von 3,5 Hektar Größe, ein Abwechslungsreichtum bietendes Freizeitgelände. Was hier Lebensgefühl ist, lässt sich beim Anblick der Symbolkraft einer Fahne erahnen,



welche vor einem Langhaus gehisst und eine aufgehende Sonne vor einem fröhlichen nackten Menschen zeigt. Es geht wohl primär um so etwas wie ein körperlich erfahrbares Gefühl von Freiheit. Man ist nackt hier, so man möchte. Man schwimmt nackt, grillt nackt oder lacht nackt. „Andere gehen in die Sauna“, lautet hier ein Kommentar, der einem Naserümpfen den Wind aus den Segeln nehmen kann.

Einmal, die Zeiten und Menschen waren noch nicht so weit, sei Anstoß an

**Lichtenfelser
Vereine stellen
sich vor**



der Natürlichkeit genommen worden. Es war um 1949, als der Verein, der so alt ist wie die Bundesrepublik, aus Seubelsdorf verziehen musste. Ob es womöglich daran lag, dass er einst das Wort Coburg im Namen führte? Dennoch war sein Standort immer Lichtenfels und in einem Idyll. „Unser Verhältnis zu den Klosterlangheimern ist prima. Als Verein sind wir auch Mitglied im Klosterlangheimer Heimatverein“, erklärt Meichsner. Und erwähnt auch die Mitgliedschaft im Bayerischen Naturistenverband. Aus den Niederlanden, aus Hessen und von sonstwo kämen Gäste, die hier ihren mitunter angestammten Campingplatz haben. Handtuchcamper, so werden Camper ohne Wohnwagen genannt, seien gleichsam willkommen. Die Anzahl der Mitglieder, welche vornehmlich aus der heimischen Region stammen, lautet auf 72. Was sich ihnen hier bietet, ist ein großer Swimming-Pool, ein kleines Fußballfeld, eine Minigolf-Anlage, ein Kinderspielplatz, ein Volleyball-Feld, zwei Boule-Bahnen und Möglichkeiten zum Tischtennis. All das will erhalten sein, ganz besonders das Schwimmbecken. Darum regelt eine Beitragsordnung die Gebühren für die Annehmlichkeiten. Doch im Vordergrund stehen hier auch Freundschaften und das Gesellige. Ein Paragraph kommt zu Wort: „Der Vereinszweck ist die Pflege und Förderung des Familien-, Jugend- und Seniorensportes im Rahmen der Freikörperkultur und Freizeitbeschäftigung.“

Es geht geordnet zu, in einer Verbindung aus Vereinsregeln und Familiarität. Alljährlich ist die Grundreinigung des Geländes samt dem beeindruckenden Langhaus, welches einst tatsächlich in Coburg stand, abgebaut und hier aufgebaut wurde, angesetzt. Man packt gemeinsam an und ein Geländewart erfasst die geleisteten Stunden. An Zusammenhalt muss man arbeiten. Dafür gibt es aber auch gesellige Traditionen: Johannisfeuer, Boule-Turnier, Minigolf-Turnier, Sonnenwendfeuer, Kesselgulasch und das Hissen der Fahne zum Saisonauftakt. Urlaub trifft Ferienlager. Kein Wunder, dass man nach der Winterpause froh ist, sich wiederzusehen. Da mache „sogar der erste Arbeitseinsatz wieder Spaß“.



Des Lebens neue Gleise

Herbert Gebhardt freut sich über seinen neuen spannenden Beruf als Lokführer



„Haben Sie mal auf mein Alter geschaut?“, fragte der 56-jährige arbeitslose Herbert Gebhardt unsicher nach. Was er darauf 2013 von dem Eisenbahnunternehmen agilis zu hören bekam, war so sachlich wie charmant. Es lautete: „Ja, Sie müssen noch zehn Jahre.“ Das Leben des heute 59-Jährigen wurde so beruflich auf ein völlig anderes Gleis gesetzt. Jetzt ist er spätberufener Lokführer bei agilis.

Lichtenfels - Gebhardt hat häufig hier zu tun, denn er muss sich zum Dienst melden. Der Mann, der täglich bis zu 600 Kilometer auf dem nordbayerischen Streckennetz der agilis zurücklegt, hat auch hier vorgeschriebene Pausen einzuhalten. Somit hat der Himmelkroner einen besonderen Bezug zu Lichtenfels, denn hier sind dafür Räumlichkeiten vorgehalten, ebenso wie für seine Schichtplanung. Das Haus, in dem das geschieht, steht am Bahnhof und ist steinernes Erbe großer Eisenbahnvergangenheit. Aber dieses Erbe ist so aktuell wie je, denn Lichtenfels gehört zu den fünf Meldestellen im oberfränkischen agilis-Netz und liegt entlang der agilis-Hauptstrecke zwischen Bad Rodach und Bayreuth. Magistrale. Vor etwas mehr als fünf Jahren war das nicht abzusehen, damals war vieles noch nicht abzusehen. Auch nicht, dass das neu gegründete Verkehrsunternehmen alljährlich das Qualitätsranking der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG), in dessen Auftrag die Strecken betrieben werden, anführen wird. Um diese Zeit hatte Gebhardt noch seinen Job als Angestellter in einem Design-Büro. Nicht mehr lange.

Gebhardt kann sich noch gut an seine Arbeitslosigkeit erinnern. Vor allem an all die Sorgen, die als Fragen zu ihm kamen. Bin ich zu alt? Will mich noch jemand?

Findet sich etwas in meiner Branche? Wer würde mir noch eine Chance geben? Ein Freund habe ihm zu einer Bewerbung und Kursteilnahme geraten. „Wenn ich ehrlich bin, war die Teilnahme aus der Not geboren“, gibt Gebhardt zu. So fuhr er 2013 zu einem Vorstellungstermin nach Regensburg, an den Hauptsitz der agilis. Dort gab man ihm zu verstehen, dass sein Alter kein Hindernisgrund sei. Und dass er noch am Nachmittag einen Eignungstest mitmachen möge. Vier Stunden sollte der dauern, dabei Auffassungsgabe, Umgang mit Stress, Mathematisches und Kognitives abklopfen. Medizinische Untersuchung und psychologisches Gespräch schlossen sich an. Und dann fuhr Gebhardt heim, Gedanken und Sätze wälzend. Bin ich zu alt? Sie müssen noch zehn Jahre arbeiten! Was findet man noch in meinem Alter? Trauen die mir bei agilis wirklich noch was zu?

Eine Woche verging. Und noch eine. „Dann kam eine Mail, sie würden mir einen Lehrvertrag zum Triebfahrzeugführer anbieten, wenn ich einen psychologischen Test bestehe - Lehrling mit 56“, erinnert sich Gebhardt. Woran sich Gebhardt auch noch gut erinnert, ist die Aussicht auf einen unbefristeten Arbeitsvertrag, sofern die Ausbildung gelingt. Immerhin benötigen die Mitte Juni 2011 losgefahrenen Züge Männer und Frauen, die sie auch zu steuern wissen. 38 Fahrzeuge unterhält die agilis in ihrem oberfränkischen Dieselnetz, Neuwagen, die für agilis gebaut wurden und eine Laufzeit von 25 Jahren haben. Aussichten, für die sich auch die Ehefrau und die Freunde Gebhardts begeisterten. Letztere haben ihm zum ab Januar 2014 anstehenden Lehrbeginn gar eine Schultüte geschenkt. Und Gebhardt legte los, lernte, büffelte, nahm die zehnmonatige Herausforderung an. „Ich habe



agilis – Ihre Bahn in Lichtenfels.

Wir fahren für das
**Bahnland
Bayern**
Zeit für Dich.

Mit agilis ist Bahnfahren
so einfach – stündliche
Verbindungen in Richtung
Kulmbach-Bayreuth
bzw. Coburg.



Tickets, Ausflugstipps und vieles
mehr unter www.agilis.de



Unser Tipp:
Das Servus-Ticket – einen Tag lang mobil ab 20,- Euro.

Kostenfreie Mitnahme von bis zu drei Kindern im Alter zwischen 6 und 14 Jahre.
Wir beraten Sie gern am ServiceTelefon 0800 589 28 40 (gebührenfrei).



www.agilis.de

Ihre Bahn in der Region.

das Lernen wieder lernen müssen“, gesteht er. Viermal wöchentlich, von 8-16 Uhr, hatte er Schulunterricht. Nach Wochen dann die theoretische Führerscheinprüfung zu „Signalen, dem Rangieren und allem, was mit der Eisenbahn zu tun hat“. Als das bestanden war, begann die praktische Fahrausbildung im Führerraum, den Gebhardt gerne auch liebevoll „Cockpit“ nennt. Auch sie begann - in Lichtenfels. „Wenn ich ganz ehrlich bin, dann habe ich mich unterschätzt. Ich bin mit der ganzen Sache gewachsen“, glaubt er fest. Mehr noch: „Jetzt finde ich, dass ich einen echt schönen Beruf habe.“ An seine erste Fahrt kann er sich noch gut erinnern. Sie geschah mit dem 650.720, einem der 38 Triebwagen. Die, so sagt er, habe er alle schon gefahren. Doch sobald er mal wieder in den 720er einsteigt, müsse er „immer a bissl schmunzeln“. Alte Bekannte unter sich. agilis, das diesen kleinen quirligen Vogel im Firmenemblem führt, gab Herbert Gebhardt eine Chance. Nun gehört er zu den rund 350 Mitarbeitern, bestehend vorrangig aus Triebfahrzeugführern und Servicekräften im Zug, oder den Mitarbeitern in Werkstatt und Verwaltung. Für Januar 2017 sind noch Bewerbungen für die Qualifizierung zum Triebfahrzeugführer/-in aus dem Raum Lichtenfels und Bamberg erwünscht. Mehr unter www.agilis.de



www.agilis.de

Null Zinsen - und jetzt?

Mittwoch, 5. Oktober 2016 um 19:00 Uhr

Infotainment-Veranstaltung
Stadthalle Lichtenfels

Dr. Oliver Tissot
Moderation



Exquisiter LACH-Verstand

Statt sich das Leben durch zu große Ernsthaftigkeit zu verscherzen, sollte man auf den Lachverstand nicht verzichten. Dr. Oliver Tissot ist eloquenter Entertainer, kongenialer Kabarettist, schlagfertiger Stand Up Comedian und niveauvoller Hofnarr. Wortakrobatisch jongliert er Hochgeistiges mit Tiefgang und Tiefschürfendes in Hochform.

Norbert Faller
Portfoliomanager



Norbert Faller ist seit Februar 2002 im Portfoliomanagement Aktien bei Union Investment tätig. Sein Verantwortungsbereich umfasst das Management eines Publikumsfonds sowie die Analyse des Basisindustriesektors.

Des Lebens neue Gleise

**Jetzt kostenlos
Karten sichern:
Fragen Sie
Ihren Berater!**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Kleine Zinsen – großes Problem: damit das Vermögen wieder aufblühen kann

Viele Geldanlagen bringen kaum noch Erträge. Der Grund dafür ist das auf null gesunkene Zinsniveau im Euroraum. Und eine Änderung ist nur schwer abzusehen, denn die Zinsen werden hierzulande voraussichtlich noch lange niedrig bleiben. Wer zu viel Geld gering verzinst angelegt hat, kann kein Vermögen aufbauen oder vermehren. Was Experten in dieser Situation empfehlen, lesen Sie im Interview mit Dirk Aumüller, Bereichsleiter Individualkundenbetreuung der Raiffeisen-Volksbank Lichtenfels-Itzgrund eG.

Herr Aumüller, die Realrendite von zwei- bis zehnjährigen Bundesanleihen zeigt: Seit Dezember 2009 verlieren Anleger damit Geld.

Ja, das ist richtig, leider. Und es ist nur ein Beispiel, das für viele der bei Anlegern so beliebten klassischen Zinsanlagen steht. Früher einmal mag das optimal gewesen sein. Wer jedoch heute weiter daran festhält, muss Mini- oder sogar Negativrenditen akzeptieren. Denn ohne Zinsen gibt es nun mal keine Erträge. Hinzu kommt: Für viele Anleger ist es wichtig, ihr Geld verfügbar zu haben. Daher haben sie häufig zu große Beträge in solchen liquiden Zinsanlagen. Eine erste Stellschraube ist es also, die Liquidität zu optimieren und das Vermögen schrittweise in renditestärkere Geldanlagen umzuschichten.

Zinssparen taugt also nicht mehr für den Vermögensaufbau. Doch was dann?

Auch wenn viele Anleger Ängste haben und deswegen vielleicht zögern: Unzählige Statistiken belegen die guten Chancen auf Rendite etwa an den Aktienmärkten – und das auch bei überschaubaren Zeiträumen. Lassen Sie mich zwei Beispiele nennen: Nach einer Auswertung des Deutschen Aktieninstituts beläuft sich

die durchschnittliche Aktienrendite aller Zehnjahreszeiträume im Deutschen Aktienindex (DAX) seit 1965 auf 8,1 Prozent. Und hält man die Aktien 13 Jahre, beträgt die historische Verlustwahrscheinlichkeit null Prozent. Ein Gang an den Kapitalmarkt lohnt sich also.



Dirk Aumüller von der Raiffeisen-Volksbank Lichtenfels-Itzgrund eG ist Experte für Vermögensanlage.

Wie können Anleger dies am besten umsetzen?

Wer sich dazu entschließt, sein Geld in ertragreichere Anlageformen umzuschichten, sollte dies auf seine persönliche Situation abstimmen. Dafür sind Investmentfonds eine gute Alternative. Bei unserem Fondspartner Union Investment wählen unsere Kunden aus einer breiten Palette von Fonds, je nachdem ob sie eher sicherheitsorientiert oder auch einmal bereit sind, etwas höhere Risiken zu tragen. Da ist für nahezu jeden etwas dabei. Und sie können sich in kleinen, überschaubaren Schritten herantasten. Es muss nicht unbedingt gleich in einer Summe sein.

Wie funktionieren Investmentfonds denn genau?

Für ihre Einzahlung erhalten Anleger Fondsanteile und werden so Miteigentümer am Fondsvermögen. Damit haben sie Anspruch auf die Erträge des Fonds, zum Beispiel Kursgewinne, Dividenden und Zinsen. Die Fondsgesellschaft bündelt das Geld vieler Anleger in

einem sogenannten Sondervermögen, und die Fondsmanager legen es entsprechend der jeweiligen Anlagestrategie an den Kapitalmärkten an. Dabei streuen sie es breit über viele verschiedene Wertpapiere. Auch das senkt die Risiken und ermöglicht mehr Chancen auf Erträge. Darüber hinaus können Anleger Fondsanteile bewertungstäglich verkaufen. Das ist für viele ja auch wichtig.

Gibt es eine Art „Musterlösung“ für Anleger?

Nein, so etwas gibt es leider nicht. Aber mit unserer Genossenschaftlichen Beratung, die Interessen, Ziele und Wünsche unserer Mitglieder und Kunden als zentrale Elemente berücksichtigt, finden wir individuelle Lösungen. Bei der Genossenschaftlichen Beratung steht immer der Mensch im Mittelpunkt. Deshalb gehen wir in der Raiffeisen-Volksbank Lichtenfels-Itzgrund eG verantwortungsvoll mit Geld um. Gemeinsam mit den Kunden entwickeln wir passende Lösungen für einen individuellen Vermögensplan. Mit Anlageformen, die auf persönliche Bedürfnisse abgestimmt sind und nicht den Gewinn der Bank maximieren. Dabei greifen wir auf ein starkes Team von Finanzspezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken zurück.

Vielen Dank für das Interview, Herr Aumüller!

Ausführliche produktspezifische Informationen und Hinweise zu Chancen und Risiken der Fonds entnehmen Sie bitte dem aktuellen Verkaufsprospekt, den Vertragsbedingungen, den wesentlichen Anlegerinformationen sowie den Jahres- und Halbjahresberichten, die Sie kostenlos in deutscher Sprache bei Ihrer Raiffeisen-Volksbank Lichtenfels-Itzgrund eG oder über den Kundenservice der Union Investment Service Bank AG, Frankfurt am Main, erhalten. Diese Dokumente bilden die allein verbindliche Grundlage für den Kauf von Fonds. Stand: Juni 2016.



FLECHT KULTUR Festival

KORBMARKT LICHTENFELS



37. KORBmarkt

16. - 18. SEPTEMBER IN LICHTENFELS

Mit den Schirmherren
SEBASTIAN REICH & AMANDA

EINTRITT FREI!



- Internationaler Handwerkermarkt (Sa. u. So.)
 - Flechtmodenschau (Sa.)
 - Flechtkurse & Ausstellungen
 - Live-Musik & Straßenkunst
 - Kinderprogramm und Kinderflohmarkt
 - Straße der Nationen mit internationalen Speisen und Getränken
 - Biergärten
 - Autoverlosung
 - Verkaufsoffener Sonntag
- und vieles mehr...*



Mehr Infos: www.korbmarkt.de



37. KORBmarkt

16. - 18. SEPTEMBER IN LICHTENFELS

MUSIK UND SHOWPROGRAMM



HAUPTBÜHNE am MARKTPLATZ
am Marktplatz

Freitag, 16. September 2016

18.00 Uhr	Bunter Einzug nach altbekannter Tradition
18.00 - 23.00 Uhr	Musikalische Unterhaltung mit den Islinger Musikanten
18.30 Uhr	Bieranstich und Standkonzert des Fanfarenzugs Lichtenfels und des Spielmannszugs Schney
20.00 Uhr	Showtanz der Zapfendorfer Mädchengarde

Samstag, 17. September 2016

10.00 - 13.00 Uhr	Frühschoppenkonzert mit der Hochstadter Blasmusik
12.30 Uhr	Begrüßung und Eröffnung mit dem Ersten Bürgermeister Andreas Hügerich, der Korbstadtkönigin Carolin I. und den Schirmherren „Sebastian Reich & Amanda“ Krönung der neuen Korbstadtkönigin
13.00 - 14.00 Uhr	Sebastian Reich & Amanda
14.00 - 17.00 Uhr	Manni und seine Rebellen – im Biergarten am Marktplatz
14.30 Uhr	Königinnentreffen – Vorstellung der angereisten Königinnen
anschließend	Exklusive Infos aus der Welt des Flechtens – Interviews und Vorstellungen
18.00 - 24.00 Uhr	Radspitz – Party, Rock, Pop
20.00 Uhr	Flechtmodenschau

Sonntag, 18. September 2016

9.00 - 9.45 Uhr	Ökumenischer Korbmarkt-Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche
10.00 - 14.00 Uhr	Frühschoppenkonzert mit der Blaskapelle Schwürbitz
10.15 Uhr	Begrüßung der Besucher durch die Korbstadtkönigin
11.30 Uhr	Showauftritte des Ballettstudios Diroll
12.00 Uhr	1. FC Trieb „Sunshine Kids“, Kids- und Jugendtanzgruppe
14.00 Uhr	Turnerschaft Lichtenfels Cheerleaders Crazy Hornets
14.30 Uhr	Dancing Starlets TV Unterwallenstadt
15.00 Uhr	Showauftritte des Ballettstudios Diroll
16.00 - 20.00 Uhr	Flashlight - Funk, Dance, Disco
17.00 Uhr	Tanzgruppe Expression des 1. FC Trieb
19.00 Uhr	Turnerschaft Lichtenfels Jazz Dance Crew
20.00 Uhr	Kaa - LED Lichtershow
ca. 20.15 Uhr	„Korbmarkt-Autoverlosung“

SEBASTIAN REICH & AMANDA



Foto: Alexey Testov



Live-Musik
am Säumarkt

Freitag, 16. September 2016

19.30 - 24.00 Uhr	Band at Work (Jazz, Soul, Funk, Rock)
-------------------	---------------------------------------

Samstag, 17. September 2016

10.00 - 13.00 Uhr	Old Riverhouse Jazzband – Dixieland
14.00 - 18.00 Uhr	Mojo – Rock, Swing & Blues
19.30 - 23.00 Uhr	CJ & The Sunshinegang – Funk, Soul & Rock

Sonntag, 18. September 2016

10.00 - 13.00 Uhr	Original Sonneberger Jazzoptimisten – Jazz, Dixieland
14.30 - 20.00 Uhr	Revival Band – Rock & Pop der 60er und 70er



PROGRAMM im BIERGARTEN
Bahnhofstraße

Freitag, 16. September 2016

ab 19.00 Uhr	Bayerischer Abend mit „Die Partyfregger“
--------------	--

Samstag, 17. September 2016

ab 19.00 Uhr	Mayor Lenzen
--------------	--------------

Sonntag, 18. September 2016

ab 14.00 Uhr	Chris Bauer
--------------	-------------

Fr. & Sa. – Havana Bar mit DJ Wichwahn, DJ Lupo & DJ Krappes in der Bahnhofstraße, Café Herolds



weiteres PROGRAMM
Paddy's Rest - Irish Pub, Zum Dümpfelschöpfer

Neben den Bühnen am Marktplatz, am Säumarkt und in der Bahnhofstraße dürfen sich die Besucher auch in den Lokalen und Biergärten der Innenstadt auf beste Unterhaltung freuen. So wird u.a. Live-Musik in den Biergärten am Oberen Tor (Gaststätte „Zum Dümpfelschöpfer“) und in der Stadtknechtsgasse (Paddy's Rest - Irish Pub) geboten.

MUSEUMSNACHT

30.09.2016

stadtmuseum
LICHTENFELS 

BIERGENUSS im Mondlicht

Stadtmuseum Lichtenfels,
Bamberger Straße 3a

Im Stadtmuseum, der ehemaligen Direktorenvilla der „Bayerischen Bierbrauerei“, laden wir um 19.30 und 21.30 Uhr zu einer genussvollen und interessanten Bierverkostung mit Biersommelier Markus Raupach ein.



Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung von der Gruppe ROZ.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, gibt es kostenlose Eintrittsbuttons im Stadtmuseum zu den üblichen Öffnungszeiten.



HISTORISCHE SAMMLUNG der Freiwilligen Feuerwehr

Konrad-Adenauer-Straße 6,
Lichtenfels

Erstmals hat bei der Museumsnacht auch die Historische Sammlung der Feuerwehr geöffnet.

Interessierte können bei einem Rundgang in die Geschichte der Feuerwehr eintauchen.

FEURIGES im Mondlicht

Heimatmuseum
Klosterlangheim,
Abt-Mösinger-Straße 4

Musikalisch werden

Firestone & Balu

die Museumsnacht begleiten.

Kulinarisch wird Schwein unter offenem Feuer angeboten. Feuerkörbe sorgen für eine stimmungsvolle Gestaltung.

Um das leibliche Wohl der Gäste kümmern sich die Heimatfreunde Klosterlangheim.



Flechterla
Der
Korbmacher-
ZunftTrunk!

Nach uralter fränkischer
Handwerkstradition
eingebraut.

WEISMAINER
Dills-Bräu
...fröhlich, fränkisch, frisch!

**Exklusiv
nur im
5L Partyfass**



Ein Tag für Kinderrechte

Der Weltkindertag kommt. Auch nach Lichtenfels. Dass der in 145 Ländern der Welt begangene und von der UNO unterstützte Ehrentag für das Kind auch auf den Marktplatz kommt, ist besonders zwei Lichtenfelserinnen zu verdanken, die sich organisatorisch eingebracht haben: Ines Heumann und Christine Babucke. Doch was ist das für ein Tag und was steckt dahinter?

Es fängt schon mit dem einheitlichen Datum an. Das gibt es nicht. Komplette Fehlanzeige. Die Vereinten Nationen feiern ihn am 20. November, die Albaner am 1. Juni, in Bolivien wird er am 12. April begangen, in Brasilien ist dafür der 12. Oktober vorgesehen und in Kuba hält man sich ganz allgemein an den dritten Sonntag im Juli. Doch in Deutschland ist es der 20. September. Doch dann gehört der Marktplatz von 10-14 Uhr den Kindern. Das Spielmobil wird da sein, die Freiwillige Feuerwehr Seubelsdorf mit einem Spielangebot auch, ein Kinderkonzert wird stattfinden, Luftballonstarts sind zu erwarten und noch viel mehr. Doch was so bunt daherkommt, hat auch nachdenkliche Noten. Die Leiterinnen der Kindertagesstätte Vogelnest und des Kindergartens in Seubelsdorf, Christine Babucke und Ines Heumann, wissen das gut und stimmen „ihre“ Kinder spielerisch nachdenklich - ein.

Es geht um die Kinderrechte. Besonders um die. Die UN-Kinderrechtskonvention räumt Kindern 54 Kinderrechtsartikel und zwei Zusatzprotokolle ein. So wird der Staat für Kinder in die Pflicht genommen, wurden Schutz-

Haben die Organisation geschaukelt: Ines Heumann, Christine Babucke

Förder- und Beteiligungsrechte formuliert. Aber: Das abstrakte Wort Recht „ist für Kinder schwierig zu verstehen“, erklärt Ines Heumann. Sie und Christine Babucke bemühen sich darum im Vorfeld des Weltkindertags, ihre Kindergartenkinder in Überlegungen dazu zu verwickeln, was Kindern zusteht. Dann drucken sie die Kinderrechtsartikel aus und es werfen sich Fragen auf, entspinnen sich Gespräche. Christine Babucke kam sogar die Idee, die Rechte im Kindergarten aufzuhängen. „Ich mache Kinder aufmerksam, mit ihren Eltern mal darüber zu reden“, erklärt sie ihre Sensibilisierungsmethode. Und die Kinder zeigten Reflexionen, erinnert sich Ines Heumann. „In diesem Syrien ist das aber nicht so?“, würden manche fragen. „Das sei 2015 stark zu spüren gewesen“, fügt Heumann an.

Im vierten Jahr arbeiten die beiden Frauen schon gemeinsam für die Idee des Kindertages, zunächst für ihre eigenen Kindergärten, nun auch insgesamt acht Lichtenfelser Einrichtungen ins Boot nehmend. Jeder Kindergarten bietet etwas an, das am 24. September wahrgenommen werden darf. Gemeinsam erarbeiteten Heumann und Ba-

bucke Flyer und Plakate, die ab sofort in öffentlichen Einrichtungen, Kindergärten und Grundschulen ausliegen. Darauf das Programm, welches es in sich hat. Vier Stunden für Kinder, die mit ihren Eltern ein Familienfest auf dem Lichtenelner Marktplatz erleben sollen. Mit Mitmachmusik und Konzert, Spiel- und Spaßideen an den Ständen der teilnehmenden Kindertagesstätten und vielem mehr.





Die Wegweiserin zur gesunden Belegschaft

Was die Weltkonzerne und Global Player können, das leiste man sich in und um Lichtenfels auch. Seit zehn Jahren sei das Firmenverlangen danach sogar „verstärkt“ gewachsen, sagt Yvonne Müller. Auf dem weiten Feld der Wirtschaft hat die Ernährungsberaterin der AOK sogar eine kochende Rolle. Weil sie dorthin geht, wo guter Geschmack auf Einsicht stößt. Oder anders gesagt: Wer Mitarbeitern zu gesünderer Ernährung verhilft, schreibt schwärzere Zahlen.

Yvonne Müller ist eine Art berufliche Teilzeit-Lichtenfelserin. In der Kronacher Straße 27, 1. Stock rechts, Zimmer 10. Hier an dieser Stelle und so ein,- zweimal pro Woche. Weil sie zu bestimmten Tagen ohnehin in der Korbstadt ist oder sich das mit ihr vereinbaren lässt. Immerhin gebe es heimische Firmen und Einrichtungen, die sich die Frage stellen, was sich für die Gesundheit der Mitarbeiter tun ließe. Denn schlechte

Ernährung verursacht Krankheiten und Krankheiten verursachen Kosten und Fehlzeiten. Das kann man so formulieren, doch Yvonne Müller würde sicher ein Veto gegen diese lediglich auf wirtschaftliche Folgen verknappte Unternehmenssicht einlegen. Sie weiß, dass es Arbeitgeber gibt, die auch darum an sie herantreten oder sie an sich herantreten lassen, weil sie das Beste für ihre Mitarbeiter wollen. Auf allein bis zu 20 Kunden aus der Wirtschaft schätzt die Ernährungsfachfrau mit Wohnsitz im Kronacher Land das hiesige Interesse. Dazu kämen noch Schulen oder weitere Institutionen. Seit 25 Jahren bietet die AOK tiefe Einblicke in die Zusammenhänge zwischen Ernährung, Mitarbeiterzufriedenheit und Wirtschaftlichkeit

an, seit 23 Jahren tut dies auch Yvonne Müller. Als sie das ausspricht, steigt ein Bild in ihr auf, eine Erinnerung. Damals, vor 23 Jahren, habe sie einmal eine Personenwaage gekauft, deren Belastbarkeit auf 150 Kg limitiert gewesen sei. Heute läge das Limit modellbedingt nicht selten um 30 % höher. Es ist Gewichtiges passiert in den Dekaden. Auch weil sich die Essgewohnheiten verändert hätten - weg von einem durch feste Zeiten bestimmten geselligen Beisammensein, hin zu einer Art Mampfen vor dem Fernseher. „Ich esse, weil der Film noch läuft“, beschreibt sie ein schauerliches Prinzip.

Von Wegweisern weiß man, dass sie aus Glaubwürdigkeitsgründen nicht laufen zu können brauchen. Aber wie verhält es sich bei einer ernährungsmedizinischen Beraterin? „Alles was ich erzähle, setze ich auch selbst um“, sagt die schlanke

Teilzeit-Lichtenfelserin mit gesunden Absichten:
Yvonne Müller



und sportlich wirkende Frau, die zugleich über die angenehme Seite verfügt, nicht missionarisch zu wirken. Sie durchlief eine Ausbildung zur Diätassistentin und war in verschiedenen Kliniken als Ernährungsberaterin tätig. Ihre Einblicke sind profund, sie weiß um die Aufgabe von Nährstoffen, sie kennt sich mit Nährwertberechnung aus, mit Diätetik sowieso und selbst mit EU-Kennzeichnungsverordnungen. „Ich bin nicht nur in Betrieben sondern auch in Kindergärten“, erklärt die Mitarbeiterin der Gesundheitskasse. Und sie ist bescheiden und hält fest, dass an dieser Idee ihr Kollege Klemens Heimerl mittragend ist. Einmal, im Heilpädagogischen Zentrum (HPZ), da hielt sie speziell für die Mitarbeiter einen Kurs. Der sei für diese frei gewesen und die AOK habe das ermöglicht. Als die Sprache darauf fällt, dass sie dann ja wohl auch Menschen gelehrt und bekocht habe, die nicht bei der AOK versichert sind, gibt sie eine schelmische Antwort: „Das leisten wir uns.“ In Betrieben oder Schulen oder anderweitigen Einrichtungen ist das so, bei Einzelkunden empfiehlt sich Kassenzugehörigkeit.

Das Stichwort ist gefallen: „bekocht“. Tatsächlich kocht sie zu Vorführungszwecken auch und sie kocht gerne. Learning by doing könnte man diese schmackhafte Pädagogik nennen, die auch vermitteln will, wie Teilnehmer ihre Begeisterung für das Erlernte behalten, sich von keinem inneren Schweinehund einen Rückfall einreden lassen und gerne zu den mehrteiligen Kursen (8-12 Stunden) kommen. „Ich habe selten Abbrecher.“ Wird sie beispielsweise von einem Unternehmen gebucht, so tritt zunächst die „Findungsphase“ ein. Fragen gilt es zu klären. Welche Vorstellungen hat der Betrieb? Verfügt er über eine Kantine oder empfiehlt sich örtliches Ausweichen? Dann aber geht es analytisch in die Tiefen, auch in die der Arbeits- und Lebenswelten der Teilnehmer und Firmen. Wie sieht der Tagesablauf aus? Wie der Lebensrhythmus? „Wer in einem Dreischichtbetrieb arbeitet, hat einen anderen Rhythmus

als ein Büromensch“, begründet die Ernährungsfachfrau. „Für jeden einzelnen Teilnehmer gibt es einen maßgeschneiderten Therapieplan“, der auch Erkrankungen oder Erscheinungen wie Kohlehydratintoleranzen berücksichtigt. Dienst nur von Montag bis Freitag kennt Yvonne Müller nicht. Sie ist flexibel, nach Absprache sind auch Wochenendseminare möglich. Aber 12 bis 15 Teilnehmer sollten es schon sein.

Diese ungewöhnliche Idee der AOK hat klein angefangen, begeisterte aber schon große Unternehmen, Mittelständler und Kleinbetriebe. Die Einsicht dafür, dass ein gesunder Mitarbeiter für das Unternehmen besser ist als ein kranker, wächst. Deswegen hat Yvonne Müller auch Lichtenfelser Bürozeiten.



Kronacher Straße 27
www.aok.de



Der Reiz ländlicher Behaglichkeit

Carola Zeis rätselt mit. Die engagierte Dame aus Mönchkröttendorf blättert in einem großen Notizbuch mit handschriftlichen Aufzeichnungen. Aber so viel man auch darin blättert, das Alter des Ortes bleibt im Dunkel der Geschichte; kein Hinweis, nirgends, nicht einmal auf Wikipedia. Tatsächlich soll es auch kaum Publikationen zu dem Ort geben, der mit Isling und Roth ein Dreieck im Süden von Lichtenfels bildet. Erstbesiedelung? Erste urkundliche Erwähnung? Schwierig, schwierig, bei dem Ort, der am 01. Januar 1975 und somit noch drei Jahre vor den Schwesterorten Isling und Roth Eingemeindung nach Lichtenfels fand.

Es ist beschaulich hier. Ein Gasthaus am Ortseingang, ein Brotbackofen in

Nachbarschaft zu einer Kapelle in der Ortsmitte. Das ist das Sinnbild ländlicher Behaglichkeit. Und so sehr Carola Zeis in dem großen Notizbuch auch blättert, zumeist finden sich Einträge über die Kapelle des Ortes. Doch auch die werfen Fragen auf. 1873 ist das Gotteshaus "Zur schmerzhaften Mutter Gottes" erbaut worden. Hintergrund soll ein Gelübde gewesen sein. Doch wer gelobte, das ist aus den Aufzeichnungen nicht wirklich zu entnehmen. War es die Dorfgemeinschaft oder der den Bau befürwortende Bürgermeister namens Weberpals? Zumindest über den Hochaltar der Kapelle ist dem Notizbuch mehr bekannt: aus der Zeit um 1780 stammend, marmoriertes Holz, 1982 von einer Bamberger Spezialfirma in den Originalzustand zurückver-

setzt. Es ist ein zur Pfarrgemeinde Isling gehöriger überwiegend katholischer und bäuerlich geprägter Ort mit 136 Einwohnern (Stand vom September 2014), einem Gasthaus, einem Kinderspielplatz und festen Terminen und Anlässen im dörflichen Jahr.

Dafür sorgt neben der Freiwilligen Feuerwehr und dem dörflichen Zusammenhalt besonders der Obst- und Gartenbauverein. Carola Zeis zählt auf: Johannisfeuer, Teilnahme am Erntedankfest in Isling, das Schmücken des Osterbrunnens, ein Schnauzturnier mit 40 Teilnehmern und ein Sommerachtsfest. "Früher haben wir Mönchkröttendorfer drei Tage am Spielplatz durchgezeltet." Mehrere Jahre lang hatte dies Tradition und war dazu da, den



Kindern im Ort eine Freude zu machen. Das Zusammengehörigkeitsgefühl empfindet Carola Zeis als durchaus ausgeprägt, besonders wenn es um das Zusammenhelfen bei der Kirchweih geht. Und es gebe Nachbarschaftshilfe. Was es noch gibt, ist ein Bezug zum Lichtenfelser Korbmarkt, hat der dörfliche Obst- und Gartenbauverein doch dort seit fünf Jahren einen Flechtkurs belegt.

Wer hier wohnt, braucht sehr wohl ein Auto. So sieht das auch Carola Zeis. Aber dass die Anbindung per Bus an die Stadt passt, sagt sie auch. Nur ist es auch so, dass nicht wenige Mönchkröttendorfer gerade ihr Umfeld besonders schätzen. Auf die Frage nach dem landschaftlichen Reiz, fallen ihr sofort geschätzte Ausflugsorte der Menschen ihres Dorfes ein. Den Kordigastweg beispielsweise. Oder die Leuchsenquelle. In zwei Jahren, das steht fest, wird der Obst- und Gartenbauverein 25 Jahre alt werden. "Das feiern wir groß", verspricht sie. Eine Überraschung soll es auch geben. Aber die ist natürlich noch geheim. Nur so viel sei als Rätsel aufgegeben: Was schnell gehen soll, wird richtig Spaß machen.



Die Fahrt zur Wunscherfüllung

Menschen und ihre Sehnsüchte. Das verliert sich in keinem Alter, auch nicht bei Senioren. Eine gemeinnützige Organisation hat ein Herz für Senioren und möchte sie für ihre Wünsche mobil machen. Auch rund um die Kreisstadt.

Maria Popp hat einen Wunsch. Sie hätte einst Abschied nehmen wollen, aber es war ihr nicht vergönnt. Damals, als ihre Schwester zu Grabe getragen wurde, war sie verhindert. Seitdem trug die 72-Jährige an dem Umstand, seitdem wünschte sie sich einen Besuch am Grab und ein paar versöhnliche Momente zu dritt: zwischen sich, ihrer Schwester und dem lieben Gott. Eine Limousine wird sie fahren, hinein in einen erlebnisreichen Tag. Kosten wird sie das nichts, denn die Fahrt ist spendenfinanziert.

280 PS, ein Audi A8, ein Modell mit vielen angenehmen Extras, silbermetallic, mit Standheizung und Klimaanlage, mit

in den orthopädischen Sitz eingebauter Massagetechnik, mit Sitzheizung und



Sitzkühlung und einem Kofferraum, in dem bequem ein Rollstuhl Platz findet. Dazu mit LPG-Gas und Benzin fahrend. Derzeit steht es häufiger an unterschiedlichen Standorten im Landkreis und wartet - auf Bewerber. Hinter all den Extras steht die gemeinnützige Unternehmungsgesellschaft „Helfende Herzen und Hände“ (HHH) aus Bayreuth mit ihrem „Senioren-Limousinen-Service“. Eines Tages Ende Juli rollt der Audi bei Regens Wagner in Burgkunstadt vor. Maria wird die Tür aufgehalten, sie und



weitere Mitbewohnerinnen steigen ein, auf einen Tag mit Begegnungen und versöhnlichem Ausklang.

Sabine Schubert ist die Gesamtleiterin von Regens Wagner, jener Einrichtung, in der geistig- und mehrfach behinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene betreut werden. „Ich war verblüfft von dem Projekt, habe noch nie davon gehört. Ich weiß, dass unsere Bewohner Träume haben - Menschen, Orte aus ihrer Kindheit“, erklärt sie. Doch gerade wenn Menschen älter werden, können Wünsche an Dringlichkeit zunehmen. Maria Popp hat nie vergessen, dass es ihre Schwester war, die ihre Erziehung übernommen hatte und fürsorgend war. Dafür ist sie ihr immer dankbar geblieben. Und dann, als sie im Januar verstarb, war es Maria nicht gegeben, sich zu bedanken und sie auf ihrem letzten Weg zu begleiten. Das Gefühl,



Robert Knitt weist in die Fahrzeugbesonderheiten ein





sich nie verabschiedet zu haben, hat sie nie verlassen.

Als der Burgkunstadter Robert Knitt an einem frühen Morgen bei Regens Wagner vorfährt, weiß er, was auf ihn zukommt. Nun wird er gleich Monika Ros, Erzieherin für Erwachsene nach dem Erwerbsleben, in die Besonderheiten des Wagens einweisen. Denn sie ist es, die heute fahren wird und Erfahrung im Umgang mit Automatikschaltung hat. Chauffeurin also. Doch der Mann, der eigentlich hinter dem Projekt steht, ist der Bayreuther Hans-Georg Unglaub. Die Idee, ein Auto zur Erfüllung von Seniorenwünschen in Form von Begegnungen nun auch in und um Lichtenfels zum Rollen zu

bringen, betreibt er für „Helfende Herzen und Hände“ nach Kräften. „Unser Motto ist ja ein Herz für Senioren und Menschen mit Beeinträchtigungen“, erklärt er. Und für Menschen, die sich Mobilität nicht immer finanziell leisten können. Doch er erwähnt auch, dass noch ehrenamtliche Fahrer für den Raum Lichtenfels gesucht werden. Bisher fährt der Audi in den Landkreisen Bayreuth und Kulmbach. In Bayreuth ist auch der Sitz von Helfende Herzen und Hände, die den Wagen unterhält und pflegt. Für den Zuschlag zu einem Ausflug kann Unglaub eine Reihe von Gründen anführen. Beispielsweise den Besuch eines lange nicht mehr gesehenen Familienmitglieds oder Freundes, sowie das Aufsuchen eines im Leben

bedeutsamen Ortes. Im Alter werden diese Dinge wichtig.

Als Maria am Grab ihrer Schwester in Heiligenstadt steht, legt sie Blumen nieder. Sie betet und ihre Begleiterinnen beteiligen sich an dem Gebet. Maria fühlt Nähe, lächelt und ist ausgelassen. Als sie sich zum Gehen wendet, schlägt die Kirchturmuhur. Das Gefühl, etwas Wichtiges nachgeholt zu haben, steigt auf.

Näheres zu Spenden für das Projekt oder der Bewerbung zum ehrenamtlichen Fahrer unter www.ein-HERZ-fuer-alte-Menschen.de sowie bei Hans-Georg Unglaub unter 0921/16 49 80 39.



• Maria Popp (winkend) auf dem Weg zu einem wichtigen Besuch



www.ein-herz-fuer-alte-menschen.de



Früher
hatten wir bei
der Sparkasse
nur ein Konto.

Heute
haben wir hier
unsere Zukunft!



Bewirb dich
bei uns als Azubi
und freue dich auf
vielfältige Aufstiegs-
chancen!

Mehr über die Ausbildungsmöglichkeiten
bei der Sparkasse Coburg - Lichtenfels
findest du unter www.sparkasse-co-lif.de

Einfach den Suchbegriff „Ausbildung“
eingeben, umfassend informieren und mit dem
Online-CHECK-IN bequem online bewerben.



 **Sparkasse**
Coburg - Lichtenfels

Ausbildung in der Sparkasse - Fachkräfte aus der Region für die Region!

Die Sparkasse bildet schon immer aus. Damit kann sie das benötigte Fachpersonal aus den eigenen Reihen rekrutieren. Die sinkende Zahl von Schulabgängern sorgt für rückläufige Bewerberzahlen. Aufgrund guter Qualität der Ausbildung gelingt es bisher, den Bedarf zu decken.

Was macht die Ausbildung einzigartig?

Praxis und Theorie werden perfekt kombiniert. So können die Auszubildenden Wissen aus innerbetrieblichem Unterricht und Berufsschule gleich in der Praxis anwenden. Die enge Abstimmung mit den Berufsschullehrern und ein zeitlich guter Ausbildungsplan legen die Grundlagen für den Erfolg.

Bereits am ersten Tag der Ausbildung weiß der Auszubildende, wann er auf welcher Stelle eingesetzt wird, welches Wissen er zu welcher Klausur bereithalten muss, wann welches Training stattfindet, und zu welchen Zeiten er die Filialen in Service und Beratung unterstützen darf.

Nach einem einwöchigen Einführungsseminar werden sie gleich in den Alltag integriert. Das erste Jahr steht unter dem Fokus „Serviceausbildung“. Hier lernen die jungen Mitarbeiter die grundlegenden Tätigkeiten eines Bankkaufmanns im Service. Sie unterstützen die Kunden bei alltäglichen Bankgeschäften und stehen da bereits als erster Ansprechpartner zur Verfügung.

Im zweiten Ausbildungsjahr steigen sie in die ganzheitliche Beratungsphilosophie der Sparkasse ein. Unterstützt durch interne Schulungen lernen die Auszubildenden, wie sie Kunden typgerecht beraten können. Sie erfahren, welche Produkte für welchen Kunden sinnvoll sind, und wie sie sich auf die Ziele und Wünsche des Kunden einstellen können.

Auch der Spaß kommt nicht zu kurz. Viele gemeinsame Termine fördern die Zusammenarbeit, den Teamgedanken und das Miteinander. Seminare wie „Präsentationen erfolgreich halten“, „Mit Stil zum Ziel (wie kleide ich mich wann?)“, „Stärken stärken“, aber auch ein Termin im Klettergarten bringen Abwechslung in die sehr strukturierte Ausbildung.

Als Ansprechpartner für Fragen steht Ulrike Schmelcher, Unternehmensbereich Personal, Aus- und Weiterbildung zur Verfügung. Nehmen Sie per Mail: ulrike.schmelcher@sparkasse-co-lif.de Kontakt auf.

Stimmen von Auszubildenden:

„Die Ausbildung ist sehr abwechslungsreich: viele attraktive Seminare, Projekte und Planspiele müssen durchlaufen werden - so gibt es immer etwas Neues zu entdecken.“

„Die Ausbildung ist qualitativ sehr hochwertig - Themen aus dem Berufsschulunterricht werden in internen Fachseminaren vertieft.“

„Das Gute an der Ausbildung in der Sparkasse Coburg - Lichtenfels ist, dass man alle Abteilungen durchläuft, um sich so ein Gesamtbild von der Sparkasse bilden zu können.“

Nur am 18.09.

**Spar-Spaß
Sonntag!**

von 13.00 bis 18.00 Uhr

OBI®



So funktioniert's:

Den Coupon abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse in Ihrem OBI Markt **Lichtenfels** abgeben.

Der Coupon ist nicht mit anderen Rabattaktionen/Coupons kombinierbar, einmalig und nicht nachträglich einlösbar. Ausgenommen sind Kautionspfand, Mietmaschinen, Zeitschriften, Bücher, Service und Geschenkkarten. Darüber hinaus nicht einlösbar bei Einsatz von OBI Kunden Karten im Sofortrabatt-Status und bei Online Bestellungen.

1 x 15%

auf Ihren gesamten Einkauf
Coupon nur gültig am 18.09.16



206201167597304201



OBI®

OBI Markt Lichtenfels

Mainau 13
96215 Lichtenfels

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag von 8.00 bis 19.00 Uhr

Dies ist eine Werbung der OBI GmbH & Co. Deutschland KG,
Albert-Einstein-Str. 7-9, 42929 Wermelskirchen.
Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten.
Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung.